



KONZEPT MITTAGSTISCH ELTERNRAT GALGENEN

AGENDA



- Warum sind wir hier?
- Bedarf für einen Mittagstisch
- Mittagstisch als Standortfaktor
- Vorschläge und Varianten für einen Mittagstisch

WARUM SIND WIR HIER?



1. Vollversammlung aller Elterndelegierten erteilte dem Elternrat den Auftrag, eine Arbeitsgruppe zum Thema Mittagstisch ins Leben zu rufen.
2. Die Gruppe empfiehlt die Einführung eines Mittagstisch aus primär zwei Gründen:
 - (A) Es gibt einen relevanten Bedarf
 - (B) Die Eltern sind auch Bürger der Gemeinde Galgenen und ein Mittagstisch wird als relevanter Standortfaktor für Galgenen angesehen, im Standort-Wettbewerb in der „Boom Region“ March.
3. Der Elternrat präsentierte das Projekt dem Schulrat. Dieser unterstützt die Umsetzung eines Mittagstisches und bat den Elternrat, das Anliegen dem Gemeinderat vorzustellen.
4. Schulrat und Elternrat bitten die Gemeinde, das Anliegen zu unterstützen und eine Arbeitsgruppe für die Umsetzung ins Leben zu rufen.

BEDARF FÜR EINEN MITTAGSTISCH



1. Der Elternrat hat mit dem ihm zur Verfügung stehenden Mitteln eine Umfrage durchgeführt.
2. Die Ergebnisse schauen wir uns im Detail auf der nächsten Seite an.
3. Ein Vergleich mit der Umfrage aus 2009 liegt nahe, aber wir müssen hervorheben, dass der Rücklauf einer Befragung durch die Schule bzw. durch die Gemeinde vermutlich deutlich höher ausfällt als eine Umfrage durch den Elternrat.
4. Es haben sehr viele Gespräche «von Eltern mit Eltern» stattgefunden und wie zu erwarten, war der Bedarf besonders hoch bei Eltern, bei denen beide Elternteile berufstätig sind, bei Alleinerziehenden und bei jungen Paaren mit einem Kind, die erste Erfahrungen mit der «Familienorganisation» machen und sich Gedanken machen über weiteren Nachwuchs.

BEDARF FÜR EINEN MITTAGSTISCH



Ergebnisse der Befragung:

Rücklauf Umfrage			Bedarf (Kinder)			Betreuung
Jahr	Anzahl Fragebögen	Erfasste Kinder (schulpflichtig und nicht schulpflichtig)	Nein	Ja	Anteil Interesse	Pro Woche
2009	201	-	156*	74*	36%	-
2016	231**	302	105	114	38%	1.5 Tage

Alle 231 Personen, die erfasst wurden **befürworteten den Mittagstisch mit Unterschrift** – auch diejenigen Eltern, die kein Bedürfnis anmeldeten.

* 156 Nein zu Tagesstrukturen/ 74 Ja zu Mittagstisch

** 204 aus Elternumfrage + 27 aus dem Herbstmarkt

BEDARF FÜR EINEN MITTAGSTISCH



Fazit

- Bereits 2009 war **über ein Drittel** der Eltern an einen Mittagstisch interessiert.
- Das Bedürfnis ist gemäss Umfrage in den letzten Jahren auf knapp 38% leicht gestiegen (100% Basis Anzahl Befragte).
- Diese **114 Kinder** entsprechen 26% der Gesamtschülerzahl von 437 im **Jahre 2016**.
- Das Beispiel Altendorf zeigt, dass die Mittagstischnachfrage nach Initialisierung jeweils stark wächst.

Aus diesen, aber vor allem auch den untersuchten Entwicklungen der Familienmodellen, sehen wir den **Bedarf eines Mittagstisches als gegeben**.

MITTAGSTISCH ALS STANDORTFAKTOR



1. Die March ist eine sehr attraktive Region für Arbeitnehmer und mit möglichen Arbeitgebern aus einem sehr grossen Umland (Zürich, Zug, Rheintal etc).
2. Wir vermuten dass es das Ziel der Gemeinde ist, als attraktiver Standort für Familien und damit für potentielle Steuerzahler wahrgenommen zu werden. Zudem vermuten wir das der Wunsch besteht, nach einer ausgewogenen Altersstruktur.
3. Viele Nachbargemeinden haben bereits Mittags- und Tagestrukturen umgesetzt.
4. Strukturen, die die Attraktivität für berufstätige Mütter und Väter erhöht, schafft Potential für ein höheres Steueraufkommen.
5. Ein Mittagstisch kann auch einen kleinen Beitrag leisten bei der Integration (es wird Deutsch gesprochen) und die Kinder bekommen eine ausgewogene Mahlzeit.

MITTAGSTISCH ALS STANDORTFAKTOR



Übersicht aus der Region:

- Die Bevölkerung in Galgenen wächst
- Vergleichbar zu Lachen, Altendorf und Schübelbach
 - Lachen und Altendorf bieten Mittagstisch an, bauen weiter aus
 - Schübelbach bietet ab August 2018 Mittagstisch inkl. Nachmittagsbetreuung
- Der ganze Kanton Glarus bietet Ganztagesstruktur an
- Galgenen einzige grosse Gemeinde in der Region ohne Mittagstisch

MITTAGSTISCH ALS STANDORTFAKTOR



Resultate der Projektgruppe für die Region 2016/2017

- Bevölkerungszuwachs durch Zuzüger:
Galgenen ist zwischen 1980 und 2015 um **76,4%** gewachsen
- Frauenerwerbsquote im Kanton Schwyz seit 1980 verdoppelt:
von 30% auf **60%** (schweizweit sind es 80%)
- Neue Erwerbsmodelle in Familienhaushalten
- Mehrheit der Erwerbstätigen arbeiten auswärts (nicht in der Region)
- Steigende Land- und Immobilienpreise:
Agglomeration ‚Zürich‘ erweitert sich bis in die March
- Immer weniger Verwandte, die Kinderbetreuung übernehmen können
- Altersarmut betrifft vor allem Frauen

MITTAGSTISCH ALS STANDORTFAKTOR

Ein Beispiel aus der Presse

Tagesanzeiger –
Spezialthema vom 3. Juli
2017



1. Erwerbstätigkeit der Mütter
78,8% = 4 von 5 Frauen arbeiten.
2. Heute besuchen mehr Frauen als Männer die Hochschule.
3. Die Arbeitgeber beklagen sich über Mangel an qualifizierten Arbeitskräften.
4. Verlust der Frauen, minus Wissen
= 25 Mill. CHF pro Jahr in der Schweiz.
5. Nach Scheidungen hoher Bedarf des Elternteils, welches die Kinder betreut nach Unterstützung.
6. Immer mehr Haushalte sind auf zwei Einkommen angewiesen.

VORSCHLÄGE UND VARIANTEN FÜR EINEN MITTAGSTISCH



Stärken-/Schwächen-Analyse

mit Gewichtung der aufgeführten Umsetzungsvarianten

Kriterien	Bestehende Infrastruktur Huggy Club	Betreuungsgutscheine	Verein	Gemeinde betreibt eigenen Mittagstisch
Infrastrukturaufbau Gemeinde, einmalig (Räumlichkeiten/Bewilligungen/Administrat.)	10	6	1	3
Administration Gemeinde, wiederkehrend	8	6	8	3
Zeitpunkt der Verfügbarkeit	10	8	1	4
Nachhaltigkeit der Lösung	8	10	3	10
Lösungsneutral (Institutionsunabhängig)	1	10	1	5
Komplexität der Lösung (Aufbau & Unterhalt)	10	6	1	3
Skalierbarkeit Lösung (Ausbaufähigkeit)	10	10	2	10
Total Punkte	57	56	17	38

1 Punkt = sehr schlecht / hohes Risiko / sehr hoher Aufwand

10 Punkte = sehr gut / sehr kleines Risiko / sehr tiefer Aufwand

VORSCHLÄGE UND VARIANTEN FÜR EINEN MITTAGSTISCH



Thema Subventionen

- Abhängig von Jahreseinkommen
- Maximum Einkommen festgesetzt durch Gemeinde
- Annahme 50% kriegen Subvention
- Basiert auf Mittagstisch-Belegung in Altendorf

	Schüler	Bedarf	Mittags-tisch	Subvention 50% (Annahme)	Anteil CHF	CHF pro Tag
Altendorf	476	14,7%	70			
Galgenen	437	14,7 %	64	32	5.00	160.00

Annahme: 3 Wochen Betriebsferien plus ca. 6 Eidg. Feiertage => 48 Wochen geöffnet

240 Tage * CHF 160.00 = CHF 38'400.— / Jahr für 32 Vollzeitplätze

VORSCHLÄGE UND VARIANTEN FÜR EINEN MITTAGSTISCH



Kostenberechnung Mittagstisch: Beispiel 2017 in CHF

# Wochen	Eidg. Feiertage (= # Tage zu)	# Wochen offen	Vollkosten pro Mittag	Zielkosten pro Mittag	Subvention	Ø Besuch Modellkind / Woche	Kosten pro Modellkind / Woche	Kosten pro Modellkind / Jahr	Totalkosten bei 12 subv. Plätzen (7+5)*	Totalkosten bei 22 subv. Plätzen (15+7)*	Totalkosten bei 40 subv. Plätzen (30+10)*	Totalkosten bei 64 subv. Plätzen (42+22)*
49	6	48	20.—	15.—	5.—		12.50	600.—	7'200.—	13'200.—	24'000.—	38'400.—
					4.50	2.5 Tage	11.25	540.—	6'480.—	11'880.—	21'600.—	34'560.—
					4.—		10.—	480.—	5'760.—	10'560.—	19'200.—	30'720.—
					3.50		8.75	420.—	5'040.—	9'240.—	16'800.—	26'880.—
Zusätzliche Transportkosten für Kinder aus Büel (siehe zweite Zahl in Klammer im Titel)					5.—	2.5 Tage	12.50	600.—	2'400.—	4'200.—	7'800.—	12'600.—
Gesamtkosten inkl. Transport bei 5.—Subv/Kind									9'600.—	17'400.—	31'800.—	51'000.—

*Annahme Verhältnis Anzahl Kinder TMH : Büel = 2/3 : 1/3

ANHÄNGE



Kostenberechnung Mittagstisch: Beispiel 2017 in CHF

# Wochen	Eidg. Feiertage (= # Tage zu)	# Wochen offen	Vollkosten pro Mittag	Zielkosten pro Mittag	Subvention	Ø Besuch Modell-kind / Woche	Kosten pro Modell-kind / Woche	Kosten pro Modell-kind / Jahr	Total-kosten bei 12 subv. Plätzen (7+5)*	Total-kosten bei 22 subv. Plätzen (15+7)*	Total-kosten bei 40 subv. Plätzen (30+10)*	Total-kosten bei 64 subv. Plätzen (42+22)*
49	6	48	20.—	15.—	5.—	2.5 Tage	12.50	600.—	7'200.—	13'200.—	24'000.—	38'400.—
					4.50		11.25	540.—	6'480.—	11'880.—	21'600.—	34'560.—
					4.—		10.—	480.—	5'760.—	10'560.—	19'200.—	30'720.—
					3.50		8.75	420.—	5'040.—	9'240.—	16'800.—	26'880.—
Zusätzliche Transportkosten für Kinder aus Büel (siehe zweite Zahl in Klammer im Titel)					5.—	2.5 Tage	12.50	600.—	2'400.—	4'200.—	7'800.—	12'600.—
Gesamtkosten inkl. Transport bei 5.—Subv/Kind									9'600.—	17'400.—	31'800.—	51'000.—

*Annahme Verhältnis Anzahl Kinder TMH : Büel = 2/3 : 1/3

Aus Sicht der Projektgruppe könnte die Gemeinde idealerweise für das erste Jahr **CHF 40'000.—** budgetieren, um die Subvention und Einführungskosten zu decken. Schätzung:

- Projektarbeit der Gemeinde für die administrative Einführung (einmalig): 20'000.—
- Umsetzung in Systemen (einmalig): 5'000.—
- **Subvention effektiv im ersten Jahr bei 12 Plätzen: CHF 15'000.—** (CHF 7'200 + CHF 2'400 + Puffer)

FAZIT DER ARBEITSGRUPPE



- **Fakten der Veränderung der Familienerwerbsmodellen sind bewiesen. Ein Bedürfnis somit auch.**
- **Mittagstisch als erster Schritt eine echte Hilfe für Eltern und Schule**
- **und viele positive Nebeneffekte für die Gemeinde mit sich zieht**
- Ein Mittagstisch gehört zu einer erfolgreichen und starken Gemeinde

Wir sind sehr stolz auf unsere Gemeinde und möchten deshalb im Elternrat einen Beitrag zur Offenheit, Zukunftsorientiertheit unserer Gemeinde beitragen.

ANTRAG DER ARBEITSGRUPPE



- Wir bitten um Unterstützung des subventionierten Mittagstisches
- mit Umsetzung in einer Arbeitsgruppe, um eine massgeschneiderte Lösung für Galgenen zeitnah einzuführen

Die Vortragenden stehen für Fragen nach der Sitzung oder für die Arbeitsgruppe gerne zur Verfügung.

ANHANG



Abbildung 11: Mittagstischangebot der Gemeinden der Bezirke Höfe, March und Kanton Glarus

Name der Gemeinde	Anzahl Einwohner <small>Quelle: Wikipedia / Homepage Gemeinden</small>						Anzahl Kinder <small>Kindergarten/Primarschule Quelle: Schulstatistik Kanton Schwyz</small>					Kinder/Einwohner <small>Kalkulation Elternrat</small>	Trend <small>Einschätzung Elternrat</small>	Situation <small>Gemeinden Quelle: Abbildung Elternrat</small>		
	1980	1990	2000	2010	2013	2015	09/10	10/11	12/13	13/14	15/16	Einwohner 15 vs. Schüler 15	2009-2016	Mittagstis	GTS	
Gemeinde Freienbach																
Pfäffikon (Freienbach)																
Freienbach (Freienbach)																
Wilten (Freienbach)																
Bäch (Freienbach)																
Hurden (Freienbach)																
Wollerau							415	406	386	380	351		-	JA	Nein	
Altendorf	3000	3671	4571	5989	6573	6'704	495	495	479	488	476	7.10	0	JA	Prüfung	
Lachen	5441	5995	6332	7934	8247	8'397	549	552	541	560	585	6.97	+	JA	JA	
Galgenen	2895	3522	3958	4682	5017	5'107	392	374	397	412	438	8.58	+	Nein	Nein	
Vorderthal																
Innerthal					1025	1'008	92	93	72	63	60	5.95	0	Nein	Nein	
Wangen	2847	3411	4572	4672	4760	4'859	372	348	341	330	328	6.75	-	JA	Nein	
Schübelbach																
Schübelbach	4633	6232	6996	8369	8687	8'910	749	709	687	700	696	7.81	-	JA	JA	
Buttikon																
Reichenburg	1847	2131	2791	3130	3408	3'387	225	223	238	249	302	8.92	+	Nein	Nein	
Tuggen																
Glarus					3091	3'192	244	231	245	239	239	7.49	0	Nein	Nein	
Glarus Süd																
						12'570						0.00	0	JA	JA	
						9'661						0.00	0	JA	JA	

Quellen: https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk_March, https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk_H%C3%B6fe, https://de.wikipedia.org/wiki/Kanton_Glarus#Einwohner

- Galgenen ist die zweitgrösste Gemeinde gemäss Einwohnerzahl.